

JUNGE UNION KREISVERBAND ZOLLERNALB · BAHNHOFSTRAßE 22 · 72336 BALINGEN

An die Presse

JUNGE UNION ZOLLERNALB
DER KREISVORSTAND

Bahnhofstraße 22
72336 Balingen

E-Mail info@ju-zollernalb.de
Internet www.ju-zollernalb.de

Junge Union Zollernalb fordert von Thomas Bareiß MdB die Niederlegung seines Bundestagsmandats

Balingen, 5. August 2026

Nach dem schweren Verkehrsunfall auf der B27, den im Zusammenhang damit stehenden strafrechtlichen Ermittlungen sowie der Erklärung von Thomas Bareiß MdB hält die Junge Union Zollernalb den langjährigen CDU-Bundestagsabgeordneten, Vorsitzenden des CDU-Bezirksverbandes Württemberg-Hohenzollern sowie Ehrenvorsitzenden der Jungen Union Zollernalb für politisch nicht weiter vertretbar. Der Kreisverband fordert ihn auf, auch sein Bundestagsmandat niederzulegen.

Die gegen Thomas Bareiß erhobenen Vorwürfe der fahrlässigen Gefährdung des Straßenverkehrs, der fahrlässigen Körperverletzung, sowie der Verdacht, dass Thomas Bareiß hierbei unter dem Einfluss eines synthetischen Betäubungsmittels gestanden haben könnte, wiegen schwer. Gegenüber Thomas Bareiß gilt die Unschuldsvermutung. Über die strafrechtliche Verantwortlichkeit in diesem Fall entscheiden allein die Gerichte, nicht die politische Öffentlichkeit. Diese Selbstverständlichkeit steht für die Junge Union Zollernalb außer Frage.

Ebenso selbstverständlich ist jedoch: Die Wahrung politischer Integrität ist nicht deckungsgleich mit strafrechtlicher Verantwortlichkeit. Die Junge Union Zollernalb nimmt daher zur Kenntnis, dass Thomas Bareiß in seiner Erklärung sein Bedauern zum Ausdruck gebracht und eine gesundheitlich bedingte Auszeit angekündigt hat. Wir begrüßen zudem den Schritt, das Amt des Bezirksvorsitzenden der CDU Württemberg-Hohenzollern ruhen zu lassen und bei der nächsten Wahl nicht erneut anzutreten. Gleichwohl erachten wir die Niederlegung des Bundestagsmandates als unabdingbar, insbesondere als Zeichen des Respektes gegenüber den Wählerinnen und Wählern. Dass sich seine Erklärung hierzu nicht verhält, ändert an dieser Forderung nichts.

Ein Mandat im Deutschen Bundestag ist kein Besitzstand, sondern stellt in erster Linie einen Vertrauensvorschuss der Wählerinnen und Wähler seines Wahlkreises dar. Diesen Vertrauensvorschuss hat Thomas Bareiß trotz seiner nun vorliegenden Entschuldigung restlos verspielt. Thomas Bareiß trägt Verantwortung für die Glaubwürdigkeit seines Amtes und für das Ansehen der Christdemokratie in seiner Heimatregion; zudem kommt ihm als Ehrenvorsitzendem eine zentrale

Vorbildrolle für die Mitglieder seines Heimatverbands der Jungen Union zu. Thomas Bareiß hätte in seiner Erklärung persönlich Größe beweisen und auch sein Bundestagsmandat niederlegen müssen. Diesen unumgänglichen Schritt hat er unterlassen und sich stattdessen auf eine gesundheitlich begründete Auszeit beschränkt, obwohl er die Vorwürfe in seiner Erklärung nicht zurückweist. Das Zeitspiel, welches seine Erklärung implizit zu erkennen gibt, ist an dieser Stelle leicht zu durchschauen. Die Junge Union Zollernalb zeigt sich von dieser fehlenden persönlichen Größe ihres langjährigen Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden zutiefst enttäuscht und wird ihre Rücktrittsforderung auch über die Auszeit von Thomas Bareiß hinaus mit allem Nachdruck bekräftigen.

Die Wählerinnen und Wähler im Wahlkreis 295 Zollernalb-Sigmaringen sowie die Mitglieder der Christlich Demokratischen Union im Zollernalbkreis verdienen auf absehbare Zeit wieder einen über jeden Zweifel erhabenen Vertreter, der die Werte der Christdemokratie überzeugend vertritt und im nachhaltigen Besitz der hierfür notwendigen Fähigkeiten ist.

In Zeiten zunehmenden Drucks auf die konstruktive, demokratische Mitte unter dem massiven Erstarken der politischen Ränder kann es sich die letzte verbliebene Volkspartei Deutschlands nicht leisten, dass ihre Mandats- und Würdenträger in erkennbaren Widerspruch zu den Grundwerten der Christdemokratie und ganz konkret zu ihrer politischen Positionierung geraten. Christlich-demokratische Politik lebt von Exemplarität, von Haltung und von Glaubwürdigkeit, insbesondere dann, wenn sie unter Druck steht. Wer diese Glaubwürdigkeit beschädigt, beschädigt nicht nur sich selbst, sondern die gesamte Partei und letztlich das Vertrauen in die demokratische Mitte insgesamt.

Diese politische Bewertung ist ausdrücklich von der menschlichen und gesundheitlichen Situation zu trennen, in der sich Thomas Bareiß derzeit befindet. Diese verdient Respekt, ändert an der politischen Verantwortung jedoch nichts. Ungeachtet aller geforderten Härte ist es der Jungen Union Zollernalb deshalb wichtig zu betonen, dass sich die Forderung nach seinem Rücktritt explizit gegen eine weitere Ausübung seines Mandats richtet, nicht gegen den Menschen Thomas Bareiß. Er hat sich über viele Jahre in den Dienst des Zollernalbkreises und der CDU gestellt. Hierfür sind wir ihm persönlich dankbar. Ferner verbindet die Junge Union Zollernalb die Forderung nach seinem Rücktritt mit dem aufrichtigen Wunsch nach einer schnellen Genesung. Wir wünschen ihm von Herzen viel Kraft für den vor ihm liegenden Weg.

Ebenso wünscht die Junge Union Zollernalb allen bei dem Unfall verletzten Menschen eine baldige und vollständige Genesung.

Im Namen der Jungen Union Zollernalb